



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

Der andere Sonntag in der Fasten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Der andere Sonntag in der Fasten.

Herr / es ist gut allhie zu wohnen / wir wollen allhie drey Hütten auffschlagen. Matth. 17.

Innhalt des 2. Evangelij.

Als sich CHRISTUS mit dreyen seiner Jüngeren auff den Berg Thabor begeben / und all dorten vor ihnen verkläret worden / schine sein heiliges Angesicht / als die Sonn glanzent / seine Kleider waren weiß als der Schnee: Haben sich auch bey ihme eingefunden Moyses und Elias und mit ihme Sprach gehalten. Von diser Erscheinung ware der H. Petrus also eingenommen / daß er Freuden-poll auffgeschrien: Herr es ist gut / allhie zu wohnen. Ein liechte Wolcken aber überschattete sie alle / auch ein Stimm brache auß solcher herfür / welche ihnen bedeutete / dises wäre der Sohn Gottes / in welchem sein himmlischer Vater sein Wohlgefallen hätte / disen sollen sie anhören / und gehorsamen. Ihnen aber / den Jüngeren verbotte der Heyland / sie sollen dise Erscheinung nicht offenbar machen / biß der Sohn des Menschens von den Todten wurde auferstanden seyn.

Betrachtung

Von den himmlischen Freuden.

§. 1. Die Seeligkeit der Auserwählten recht zu verstehen / wurde vonnöthen seyn / daß man zuvor

vor alle Göttliche Vollkommenheiten beziffen
 Funte/ deren sie einmahl genieffen werden. Dann
 sie ausführlich erkennen werden jene unendliche
 Schöne/ auch von ganzem Herzen lieben die
 außsprächliche Güte Gottes. In Gottes
 macht werden sie klärlich sehen das Wesen / und
 Beschaffenheit aller Geschöpfen. Wann man
 so vergnüget ist / so man dasjenige besitzt / in
 ches man liebet / in was Entzückung werden
 die Auserwählte seyn / welche Gott ihr einzig
 liebtes Gut vollkommenlich erkennen / und
 Belieben besitzen werden. Wann die
 tur-Kündige sich ob erfundner einiger verbor-
 Geltfameit also lassen einnehmen / das sie
 über Essen und Trincken ist / wie grosse Freud
 dann alldorten erwecket werden / allwo man
 Gott alles unterschiedlich erkennen wird
 sich / als lang die Welt stehet / zugetragen
 Wann ein erschaffne Schönheit die Gemüter
 rer Liebhaber also bezaubern kan / wie wird
 unendliche Schönheit Gottes die Herzen der
 ligen nicht zu sich reißen?

§. 2. Der Leib wird nach allgemeiner Auf-
 stellung alle Freuden haben / welche er wird
 schen können. Vollkommene Gesundheit / ohne
 einiges Ungemach; ein unbeschreibliche Schönheit
 Was Vergnügen wird geben die allerholdste
 ste Gegenwart CHRISTI des Schönsten auß-
 Menschen Kinderen / wie dann auch seiner lieb-
 chisten Mutter? dann aller Auserwählten
 tes? was für ein Glückseligkeit / mit so vil
 sent Heiligen/deren jede Leiber heller als die
 glanz

glanzen werden / sich in Ewigkeit belustigen mögen ? wann ein König auff diser Welt in seinem Glückstand / ohne Furcht selbigen zu verliehren / allhie ein immerwährendes Leben führen kunte / so wurden wir ihne ungezweiflet für glückselig außschreyen / doch ist es versicheret alles ein lährer Schatten / gegen dem Stand der Seeligen gerecht / als welche allen Überfluß / ohne allen Abgang besitzen werden ; den auß allem / was ihr Herz wünschen kan / in Ewigkeit nichts ermanglen wird. Lasse allhie deiner Einbildung ihren freyen Gang / daß sie gedencke / und erdencke / was immer zu ihrer Vergnügung seyn mag / und nach allem diesem sage dannoch unverholen / daß der Himmel ein unendlich grösseres Gut seye / als alles das jenige / was du dir eingebildet hast. Ibi erit omne bonum , & non erit aliquod malum : ibi erit , quidquid voles , & non erit , quidquid noles. S. August. **Allorten wird seyn alles gut / und alles / auch das wenigste Ubel / wird allorten nicht seyn. Da wird seyn alles / was du wilst / und wird nicht seyn alles / was du nicht wilst.**

§. 3. Die Seeligen leben versicheret / daß ihrer Seeligkeit kein End seyn werde ; daß sie sich unendlich erfreuen werden ohne Aufsägung / unendlich ohne Verdruß / unendlich ohne Furcht und Unlust. Verstehen wir auch wohl diese wenige Wort : ich wird ewig glückselig seyn ? Ihr Wohlhust und Hochheit diser Welt wie schlecht und verächtlich scheint ihr / wann ich des Himmels ingedenck bin ! Creuz / Leyden / Verfolgungen / wie verlange ich euch / wann ich mich erinnere / daß ich durch euch ewig

ewig möge selig werden! Mein Herr / erwidere
 ge dich / und lasse dir angelegen seyn das ich zu
 besitzen / welches du würdig zu seyn schädest / das
 du es hoffest. Einen ganzen unendlichen Göt-
 kan ich besitzen; ist dann alles Erschaffnes un-
 möglich / mich zu ersättigen. Ihr Welt-Studen-
 habt nichts in euch / welches mich an sich jubon
 und ihr Creuz und Leyden habet nichts / welches
 mich zuruck schlagen kan. O seelige Ewigkeit
 welche ich erwarte / wie starck verdienst du / das
 ich dir zu Lieb etwas wichtiger mich unterfangen
 solle! wie billich ist es / das ich / dich zu erhalten
 etwas beschwärllich gedultigist übertragen solle.
 Quid sunt hæc ad sæcula æterna. S. Chrylost. Was
 solte dieses / gegen der Ewigkeit gerechnet
 seyn?

Gedächtnuß der himmlischen Freuden.

Bette für die arme Seelen in dem Fegefeuer.

Gebett.

Ghe / O Gott / das wir auß unser selbst auß
 ner Krafft nicht bestehen mögen / derohalben
 wollest du uns von inn- und außwendigen Sünden
 bewahren / auff das wir in dem Leib von aller Un-
 derwerdigkeit beschützet / und in der Seelen von
 bösen Gedancken befreuet werden. Durch x.

